Pflanzenschutz-Warndienst

Weinbau

Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 17 vom 18. August 2025 (Woche 34)

Themen: ***Rebschutz:***
PSM-Info: Teil-Widerruf Mospilan SG

Teil-Widerruf von Mospilan SG mit dem Wirkstoff Acetamiprid

Das BVL widerruft zum 18. August 2025 die Zulassungen des Pflanzenschutzmittels Mospilan SG (005655-00) hinsichtlich der in der Tabelle aufgeführten Anwendungen von Amts wegen. Diese Anwendungen sind dann nicht mehr zulässig, da die Rückstands-Höchstgehalte von Acetamiprid in den Kulturen nicht mehr sicher eingehalten werden können. Mit der Verordnung (EU) Nr. 2025/158 wurden Rückstandshöchstgehalte für diverse Kulturen herabgesetzt. Andere Anwendungen des PSM bleiben von den Entscheidungen unberührt.

Achtung! In diesen Kulturen und Anwendungen können die Mittel ab 19.08.2025 nicht aufgebraucht werden!

Mittel/Handelsname zugelassen bis (Abverkauf-/Aufbrauchfrist)	**Wirkstoffe Wirkung**	**Teilwiderruf in folgenden Weinbau-Indikation**	
005655-00 Mospilan SG, 005655-60 Danjiri 28.02.2026 (18.08.25 / 18.08.25)	Anwendungsnummer	Kultur	Indikation
	005655-00/26-001	Weinrebe (zur Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Drosophila-Arten

Die im Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 16 vom 06. August 2025 aufgeführten Hinweise zum Insektizid-Einsatz gegen die Kirschessigfliege sind ab 19.08.2025 nicht mehr aktuell und werden wie folgt korrigiert.

Abteilung 7 Referat Pflanzenschutz
Bearbeiter: Eike Harbrecht Tel.: +49 351 2612-7321
www.lfulg.sachsen.de

LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE
Freistaat SACHSEN

Kirschessigfliege (Drosophila suzukii)

Übersicht von Insektiziden gegen Drosophila-Arten (Stand 19.08.2025)

Anwendungs-Nr. **Präparat** (Wirkstoff)	**Wartezeit** Tage	**Anwendungen**	**Bemerkungen**	
00A670-00 **Exirel** (Cyantraniliprole) **Zulassung bis: 14.09.27**	10	**Keltertraube:** Fl: max. 1, BBCH 81-89 Nur Behandlung Traubenzone 0,5 l/ha H_2O: 200-300 l/ha	B1	**NW470, NT103, NW605-1, NW606 (15 m), SF276-EEWE, SF278-2WE, SS110-1, SS120-1, SS2101, SS520, SS530, SS610**
008589-00 **Minecto One** (Cyantraniliprole) **Zulassung bis: 14.09.27**	10	**Tafel- u. Keltertraube:** Fl: max. 1, BBCH 81-89 Nur Behandlung Traubenzone 0,125 kg/ha H_2O: 200-300 l/ha	B1	**NW470, NT103, NW607-1, SF275-EEWE** **Art. 51**
Erläuterungen zum Aufwand: max. 0,125 kg/ha in der Kultur/Jahr				
~~**005655-00**~~ ~~**Mospilan SG** (Acetamiprid)~~ ~~**Zulassung bis: 28.02.26**~~	~~14~~	~~**Tafel- u. Keltertraube:**~~ ~~Larve bis Imago~~ ~~max. 1, BBCH 81-85~~ ~~0,375 kg/ha~~ ~~H_2O: 400-800 l/ha~~	~~B4~~	~~**NW468, NT109, NW605-1, NW606 (15 m)**~~ ~~**Art. 51**~~
005314-00 **SpinTor** (Spinosad) **Zulassung bis: 15.03.26**	14	**Tafel- u. Keltertraube:** Larve bis Imago max. 2, BBCH 81 Abstand: 7 Tage 0,16 l/ha H_2O: 400-800 l/ha	B1	**NW468, NT109, NW607-1** **Art. 51**
Surround (Aluminiumsilikat) **Zulassung vom: 01.07.-28.10.25**	F	**Tafel- und Keltertraube:** Fl: max. 2, nach erster Eiablage bzw. nach WD-Aufruf BBCH 81-89 24,0 kg/ha H_2O: 300-400 l/ha	B4	**NW470, NT102-1, SS110-1, SS120-1, ST1102, SS206** NW642-1 **Art. 53**

Erläuterungen zum Aufwand: max. 48 kg/ha in der Kultur/Jahr
Abstand: Bei Abwaschung durch Regen Belag erneuern.
F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Erläuterungen zu Surround: Kaolinpräparat = Pulver aus Gesteinsmehl; Laut Studien aus der Schweiz wirkt Surround durch eine weißlich punktierte Schutzschicht auf den Traubenbeeren. umweltschonendste PSM, da keine direkte insektizide Wirkung:
a) macht Habitat für den Aufenthalt der KEF unattraktiv
b) die durch das Kaolin pudrig-rutschige Fruchtoberfläche erschwert der KEF das Einsägen und die Eiablage deutlich

Anwendungsbestimmungen/Auflagen:

NT102-1: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

SF245-02: Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

SF275-EEWE: Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – auszugsweise oder im Original – nicht gestattet.

SF276-EEWE: Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
SF278-2EW: Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen innerhalb von 2 Tagen nach der Anwendung im Weinbau auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen.
SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS120-1: Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS520: Kopfhaube mit Gesichtsschutz tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS530: Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS610: Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Hinweise zum Bienenschutz (Bienenschutzverordnung) ist zu beachten:
Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) sollte die Einstufung zum Bienenschutz beachtet werden.

- B1 = das PSM wird als bienengefährlich eingestuft. PSM mit B1-Einstufung dürfen nicht in von Bienen beflogene Weinberge eingebracht werden (saftende Trauben, Honigtau, blühende Unkräuter).
- Blühende Begrünung ist vor einem Insektizideinsatz zu mulchen.
- B1 Insektizide sind erst vor bzw. nach Beendigung des täglichen Bienenflugs einzusetzen, d. h. kurz vor Sonnenaufgang bzw. kurz nach Sonnenuntergang. Diese Zeitpunkte decken auch die Hauptaktivitätsphase der Kirschessigfliege ab.
- Abdrift in blühende Kulturen ist zu vermeiden!
- Weiterhin ist zu beachten, dass bienengefährliche PSM innerhalb eines Umkreises von 60 m um einen Bienenstand entweder während des täglichen Bienenfluges nur mit Zustimmung des Imkers oder außerhalb der täglichen Flugzeit eingesetzt werden dürfen.